



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentl. 1 mal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A. im Oberamtsbezirk 1 M 25 A. auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 92.

Welzheim, Samstag den 18. Juni 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

werden unter Bezugnahme auf den Ministerialerlaß vom 10. April 1876 (Min.-Abl. S. 138)

betreffend Staatsbeiträge für das Schneebahnen an Gemeinden in rauheren Gegenden, aufgefordert, die Verzeichnisse über die in den Gemeinden im Winter 1891/92 durch das Schneebahnen auf Staatsstraßen und auf Nachbarchafsst Straßen mit Postwagenverkehr entstandenen Kosten mit der vorgeschriebenen Zusammenstellung

bis 6. August d. J.

hierher vorzulegen, oder falls derartige Kosten gar nicht oder nur in so unbedeutendem Betrage erwachsen sind, daß ein Staatsbeitrag nicht nachgesucht wird, dies anher zu berichten.

Die zu den Kostenverzeichnissen notwendigen Formulare können vom Oberamt bezogen werden und ist der Bedarf anzuzeigen. Den 16. Juni 1892.

K. Oberamt: Bellnagel.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Der Landarmenverband ersetzt an den Kosten der Unterbringung verwahrloster ortsarmer Kinder, bei welchen die Voraussetzungen des Art. 12 des Polizeistrafgesetzes zutreffen, die Hälfte.

Die Landarmenbehörde für den Jagst-Kreis hat zu Fertigung der Verzeichnisse der erwachsenen Kosten für die Ortsbehörden Formulare hieher übermittelt und erhalten nun die Ortsvorsteher den Auftrag,

u m g e h e n d

anzuzeigen, ob und wie viele Formulare für die zu fertigenden Verzeichnisse notwendig sind.

Neue Gesuche sind in Bälde vorzulegen und sind beizuschließen:

- 1) Der unter Zuziehung des Ortsgeistlichen gefaßte Beschluß des Gemeinderats, woraus zu entnehmen ist, daß die Wegnahme des Kinds auf Grund des Art. 12 des Polizeistrafgesetzes erfolgte,
- 2) ein Auszug aus dem Strafregister, die Eltern und auch die Kinder betreffend,
- 3) ein Auszug aus dem Familien-Register,
- 4) Nachweise der Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der alimentationspflichtigen Eltern bezw. Verwandten. Bei unehelichen Kindern sind die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des natürlichen Vaters anzugeben.

Den 16. Juni 1892.

Königl. Oberamt: Bellnagel.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 15. Juni. In Kirchenkirchberg wird am 20. Juni d. J. eine Posthilfsstelle errichtet.

Welzheim. Am nächsten Sonntag wird Herr Ad. Sjööden in der Klosterkirche in Dorch ein Harfenkonzert geben.

Breitenfürst, 16. Juni. Gestern abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ertönten die Feuer Signale, und wenige Minuten darnach verwirklichte sich in unserem kleinen Orte des großen Meisters schauererregendes Wort: „Alles rennet, rettet, flüchtet; taghell ist die Nacht gelichtet.“ Die zum „Röhle“ gehörige Scheune samt Stallung stand in hellen Flammen. Durch die schnell herbeigeeilte hiesige Feuerwehr, welche bei den Böscharbeiten von der übrigen Ortsbewohnerschaft nach Kräften unterstützt wurde, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt und das auf der Giebelseite schon stark beschädigte Wirtschaftsgebäude selbst noch gerettet werden. Auch die Welzheimer Feuerwehr kam mit zwei Spritzen zu Hilfe. Eine in der eingäscherten Scheune untergebrachte

Ruh und ein Huhn fanden den Tod in den Flammen. Ueber Entstehung des Feuers ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden.

Alsdorf, 13. Juni. Heute vormittag kurz vor 9 Uhr zog ein gewaltiges Gewitter über unsere Markung. Im Rentamtgebäude schlug der Blitz an derselben Stelle ein, wie voriges Jahr, auch wieder ohne zu zünden. Der Strahl teilte sich in dem auf dem First angebrachten Knopf, fuhr an dem Dachsparren nach rechts und links ein Stück weit herab, rief auf dem Weg die Holzziegel weg und beschädigte die Dachsparren stark; endlich fuhr er auf der Giebelseite heraus, wo er an den betreffenden Stellen das Getäfer zersplitterte. Ein zweiter Blitzstrahl fuhr im Schloßgarten in einen Kastanienbaum und beschädigte denselben stark.

□ **Kaisersbach**, 15. Juni. Heute wurde die Telefon-Einrichtung, durch welche der hies. Ort mit der Oberamtsstadt und dem Telegrafennetz des Landes verbunden ist, eröffnet. Die bei diesem Anlaß an Seine Majestät den König gerichtete Dankadresse wurde huldvollst erwidert. Weitere Danktelegramme wurden

abgesandt an Minister v. Mittnacht, Präsident v. Weizsäcker und Oberamtman Bellnagel. — Der Darlehenskassen-Verein hier hat für diesen Sommer die Witterungs-Telegramme bestellt, welche jeden Tag kurz nach 2 Uhr nachm. hier eintreffen und am Rathause angeschlagen werden.

Württemberg.

Gannstatt, 13. Juni. Anlässlich des heute vormittag zwischen 8 und 9 Uhr hier niedergegangenen furchtbaren Gewitters, bei welchem elektrische Entladungen stattfanden, entstand in dem Spitalschulgebäude, in welchem sich etwa 500 Kinder befanden, eine Panik, so daß sich dieselben ohne weiteres erhoben, die Schule verließen und in den strömenden Regen hinausrannten. Auf der Treppe entstand ein furchtbares Gedränge; hierbei kamen einige Kinder zu Fall. Das Gedränge und der Schrecken wurde immer größer, so daß auf der Treppe ein wahrer Knäuel entstand, der nur mit Mühe auseinander gebracht werden konnte. Eine Arbeitslehrerin soll, wie man hört, im Gang von einer Dohnmacht besallen worden sein; die

die Treppe hinabfallenden Kinder fielen über dieselbe hinein, wo der Knäuel entstand. Viele Kinder wurden ohnmächtig, mehreren trat das Blut zu den Nasen und Ohren hervor. Ein Lehrer hielt ein Kind auf den Armen, dem ebenfalls das Blut aus Mund und Ohren lief. Mehrere der Kinder haben leichtere Verletzungen erlitten. Nur ein Kind erhielt einen schweren Oberschenkelbruch. Es wurde sofort am Gebäude eine Rettungsleiter angelegt und auf derselben einige Kinder geborgen. Ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle. Der Anblick und das Geschrei der Kinder war jammervoll, der Schrecken der Kinder und der Umwohner unbeschreiblich. Angehörige der Schulkinder eilten, nachdem sie von dem Vorfall Kenntnis erhalten hatten, an die Schule, um nach ihren Kindern zu sehen. Mehrere Kinder mußten ohnmächtig nach Hause getragen und gefahren werden. Sämtliche Kinder hatten todtliche Geschwülste und konnten sich kaum fassen. Die Vermutung, der Blik habe in das Schulgebäude geschlagen, hat sich nicht bewahrheitet. Eine gleiche Panik, jedoch ohne mißlichen Folgen entstand in dem neben der Spitalschule liegenden Mittel- und Frauenarbeitschulgebäude, sowie in der Knabenvolksschule in der Wilhelmsstraße.

Tübingen, 15. Juni. Am Dienstag den 21. Juni wird unser Königspaar offiziell die Stadt Tübingen besuchen. Die Ankunft Ihrer Majestäten erfolgt vormittags. Am Bahnhof findet Empfang statt, sodann erfolgt die Musterung des hiesigen Bataillons, woran sich die Umfahrt durch die Stadt schließt. Es werden besichtigt das Uhlanddenkmal, die Neckarhalde, das Schloß, der Marktplatz, die Stadtkirche, die Aula, die neuen akademischen Institute und der Kaiser Wilhelms Turm. (Wie an anderer Stelle gemeldet, nimmt das Königspaar einen achttägigen Aufenthalt in Bebenhausen.)

Ellwangen, 11. Juni. In Tübingen, diesseitigen Oberamtsbezirks, hat vor einigen Tagen ein Dienstmädchen ihrem neugeborenen Kind den Schädel zerschmettert, teilte dasselbe, verbarg den Kopf im Abort, den Leib unter dem Schweinestall; die Glieder endlich fand man unter dem Dach, nachdem Nachgrabungen nach der Leiche des Kindes auf dem Gottesacker, wohin die Angeschuldigte das Kind gebracht haben wollte, erfolglos geblieben waren.

Heidenheim, 12. Juni. Ein hiesiger Gärtner hat auf seinem Acker in der Nähe des Totenberges eine sehr gut erhaltene römische Münze aus dem Jahre 69 n. Chr. gefunden. Das Bildnis des römischen Kaisers ist von sehr scharfer, schöner Prägung; auf der Rückseite ist eine ganze weibliche Figur. Die Umschrift laut: „Vespasianus Imperator Augustus“ Respublica — felix. Dem Finder wurden 32 Mk. für die Münze geboten, doch hofft derselbe noch mehr dafür zu erhalten.

Heutlingen, 15. Juni. Der Besuch, den das Königspaar unserer Stadt zugesagt hat, wird heute eingetroffener Nachricht zufolge am Dienstag den 28. d. M. erfolgen. Das Königspaar kommt von seinem Aufenthalt in Bebenhausen hierher und kehrt von hier nach Stuttgart zurück.

Vordersteinenberg, 13. Juni. In einem Taubenschlag in Kapf stellte sich voriges Jahr eine Brieblaube ein. Sie hat sich inzwischen mit einer Schlagtaube gepaart und schon zweimal Junge ausgebrütet. Dieser Tage bemerkte der jetzige Besitzer an einem Fuß der Brieblaube einen schmalen Messingring mit den Zeichen: 342 Col. 91.

— Eine kleine Gesellschaft von Bautechnikern aus Stuttgart war kürzlich im Gasthaus „zum Hirsch“ in Untertürkheim „feuchtfrohlich“ beisammen und schloß dabei mit dem Gastgeber einen Kaufvertrag über 2 Kubikfuß Wein (Untertürkheim Gesellschaftswein) ab,

für 20 Mk. zu liefern. Es wurde sofort in Stuttgart ein dementsprechendes blechernes Gefäß angefertigt und amtlich geeicht. Verfloffenen Freitag abend kam dann die Sache zum Austrag, wobei auch einige trinkbare Eßlinger Bauleute eingeladen waren. Der Wirt kam am schlechtesten weg; das Gefäß nahm netto 24 Liter à 1 Mk. 40 Pfg. auf und wurde bis auf den letzten Tropfen geleert.

Deutschland.

— Der pensionierte Hauptmann Grundler in Oberweiler, welcher seine Frau ermordete, erhängte sich im Gefängnis.

— Herr Pfarrer Kneipp in Wörishofen hatte dieser Tage das Unglück, während er mit zwei Knaben auf dem Wege zur Sprechstunde scherzte, auszugleiten und sich hierbei eine Verrenkung der Hüfte zuzuziehen, so daß der hochw. Herr in das Kurhaus in Wörishofen gebracht werden mußte. Zwar versuchte, wie die Augsb. Abendztg. berichtet, Herr Pfarrer Kneipp die Sprechstunde abzuhalten, mußte jedoch infolge der heftigen Schmerzen bald das Bett aufsuchen. Wenn auch der Unglücksfall zu weiteren Befürchtungen keine Veranlassung giebt, so ist doch derselbe auf das lebhafteste zu bedauern, zumal das hohe Alter des Herrn Pfarrers Kneipp eine recht große Schonung erfordert.

Stetten in Hohenzollern, 13. Juni. So ersehnt und wohlthätig der heutige Gewitterregen für alle Gewächse war, so betrübend ist das Unglück, welches das Gewitter diesen Morgen um 9 Uhr verursachte. Drei Personen, eine ältere Frau, ein 25jähriges Dienstmädchen und ein 13jähriges Kind flüchteten sich vor dem Regen und Sturm unter eine Buche. Da schlug der Blik in den Baum, tötete die Dienstmagd und lähmte das Kind an einer Seite. Die Frau kam mit dem Schrecken und weniger bedeutenden Brandwunden davon. In den Schulen wird zwar jedes Jahr von dem Unterstehen unter Bäumen während eines Gewitters gewarnt, aber, wie dieser Fall wieder zeigt, vergeblich. Gerade von den Buchen glaubt das Volk, daß sie von Blitzen nicht betroffen werden.

— Ein Unglücksfall ereignete sich vor einigen Tagen in dem bei Dortmund belegenen Aplerbeck. Der Zahlmeister Aspirant Schulz aus Koblenz wollte die Feiertage bei seiner Mutter verleben. Er kam mit dem Schnelzuge von Hagen, der jedoch in Aplerbeck nicht hielt. Schulz sprang aus dem fahrenden Zuge, blieb aber betäubt im Nebengeleise liegen. Eine Lokomotive, die das Geleise befuhr, zermalmete den jungen Menschen.

Altenbohum, 10. Juni. Vorgestern mußte hier der Gendarm Wagener von seinem Revolver Gebrauch machen und im Stande der Notwehr einen Angreifer niederschließen. Gegen neun Uhr abends kamen zwei fremde auf der Wanderschaft befindliche Personen, ein früherer Bergmann und ein Bierbrauer, die Wittener Straße entlang. Vorübergehende Leute wurden von den Burschen in rohester Weise belästigt. Der auf dem Patrouillengang befindliche Gendarm fragte die beiden nach ihren Papieren, deren Vorzeigung jedoch mit frechen Worten verweigert wurde, worauf der Beamte sie für verhaftet erklärte. Nun ergriffen sie die Flucht. Von dem Beamten verfolgt wurde der eine eingeholt und angehalten. Es entspann sich ein Ringkampf, bei dem der Gendarm, der von seinem baumstarken Gegner in den Bart gefaßt worden war, anfänglich der unterliegende Teil war. Endlich gelang es ihm, sich soweit frei zu machen, daß er das Seitengewehr ziehen und mit demselben einige Giebe ausführen konnte. Der Gegner versuchte sodann, durch einen geschickten Griff diesem die Waffe zu

entwinden, und es kam nun zu einem Kampfe auf Leben und Tod. Nur mit Aufbietung aller Kraft und Gewandtheit war es dem Beamten möglich, den Revolver aus der Seitentasche zu ziehen und auf seinen Angreifer zwei Schüsse abzufeuern. Die erste Kugel streifte denselben am Hinterkopf, die zweite drang ihm in die Brust und tot stürzte der Bursche zu Boden. Der zweite Bursche wurde später verhaftet. Der Getötete heißt Diedrich Korte und ist aus Barop gebürtig.

— Zur Affaire Jäger hört die Fr. Ztg., daß die Verwandten Jägers sämtlich geständig sind; nach dieser Seite dürfte der Prozeßgang keine besonderen Schwierigkeiten aufweisen. Die Vernehmungen Jägers dauern noch fort; die Anklageschrift wird deshalb kaum vor drei Wochen fertiggestellt werden können. Jäger ist, wie sich leicht denken läßt, in sehr gedrückter Stimmung; das Bewußtsein, seine ganze Familie ins Unglück gebracht zu haben, lastet schwer auf ihm. Zwei Verlobungen in seiner Verwandtschaft sind durch die Vorgänge in letzter Zeit rückgängig gemacht worden. Besonders mißlich liegen die Verhältnisse bei dem Ehepaar Clemens, das gänzlich mittellos ist. Die Annahme, daß erst durch die Verhaftung der Frauen in der Jägerschen Familie die Behörde zur Kenntnis gelangte, wo die verschiedenen Beiträge untergebracht worden waren, ist nicht zutreffend. Die Behörde war schon lange im Besitz eines von Jägers Hand aufgestellten Verzeichnisses über die hinterlegten Summen. Es hielt aber schwer, trotz fortgesetzter Nachforschungen, das Geld mit Sicherheit zu ermitteln. Der Verteidiger Jägers, Rechtsanwalt Dr. B. Geiger, hat seinen Klienten Montag zum erstenmal besuchen können. Der Verkehr zwischen dem Schuldigen und seinem Rechtsbeistand steht meist noch unter Aufsicht.

Ausland.

— Eine seltsame militärische Skandal-affaire beschäftigt seit einigen Tagen die Presse der Schweiz. Nach einem von der „Neuen Züricher Zeitung“, wenn auch mit allem Vorbehalt, wiedergegebenen Gerüchte soll in Bern eine kriegsgerichtliche Untersuchung darüber angehoben sein, ob nicht einzelne Soldaten des Infanterie-Regiments No. 4 ihre Dienstpflicht durch Knechte und Tagelöhner hätten abmachen lassen und selbst zu Hause geblieben seien. Dasselbe Blatt verzeichnet ein weiteres Gerücht, daß bei demselben Regiment gelegentlich eines Manövers von der einen Seite mit scharfer Munition geschossen worden sei. Ein Baseler Blatt berichtet Gleiches von einer Uebung des 12. Bataillons.

— Wie polnische Blätter ausplaudern, sind die Reisekosten der tschechischen Turner für die Fahrt nach Nancy vom Petersburger slawischen Wohltätigkeitsverein bestritten worden.

Ville, 13. Juni. In Bruay (Pas de Calais) zerschmetterte der Bergmann Debrusche, ein Belgier, sich und ein Mädchen durch eine Dynamitpatrone. Das Mädchen hatte sich geweigert, dem Bergmann nach Belgien zu folgen.

— Brasilien ist zur Zeit dasjenige Land, welches am meisten Kaffee produziert. Die jährliche Ernte übersteigt daselbst 500 000 Tonnen. Diese bedeutende Zahl repräsentiert $\frac{3}{4}$ des Gesamtverbrauchs von Kaffee auf der ganzen Erde.

London, 14. Juni. Die „Times“ meldet aus Teheran vom 13.: In Mesked sind am Donnerstag 400 Cholerafälle vorgekommen, auch der Freitag zeigte keine Abnahme. Die Regierung zog einen Sanitätsordon in einer Entfernung von 40 Meilen von 40 Teheran.

Eberhardsweiler,
Gemeindebezirks Welzheim.

Fahrnisverkauf.



In der Verlassenschaftsache des
weiland **Johann Georg
Desterle**, gewesenen Aus-
dingers dahier,

kommt die vorhandene Fahrnis, nemlich
Mannskleider, Betten und Bettgewand, Lein-
wand, worunter 170 Ellen fläch-
fenes Tuch, Küchengefähr,
Schreinwerk, 1 Faß, gemeiner
Hausrat, Früchte, Feld- und Hand-
gefähr, **2 Kühe und 1 Stierle** (Käupling),



am nächsten

Montag den 20. d. M.,

von vormittags 8 Uhr an

gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juni 1892.

A. Gerichtsnotariat Welzheim.

Schönen.

Revier Gschwend.

Gras- & Mergel-Verkauf.

Am Montag den 20. Juni

Nachmittags 2 Uhr

aus dem ganzen Revier.

Zusammenkunft im „Döfen“ in Gschwend.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt sein

ganz neu sortiertes Lager

in nur besten ausgedüngelten

Sensen

unter Garantie,

zum Mähen parate Sensen,

ächte Mailänder Wetzsteine,

Amerik. Hen- & Dunggabeln,

Wärben, Rechen, Rämpfen u. s. w.

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig per Liter | ab
rot zu 19 Pfennig per Liter | Freiburg,
aus der Ersten Deutschen Rosinenweinfabrik

MAYER-MAYER

zu Freiburg in Baden,

ist allerwärts ein beliebter Tischwein geworden.

Aus Rosinen und Zucker nach eigener bewährtester Methode
hergestellt, ist derselbe gesund, wohlschmeckend, haltbar und von
Rebwein kaum zu unterscheiden. Tausende von Gutsbesitzern,
Landwirten, Beamten, Ärzten, Apothekern, Fabrikanten, Ge-
werbetreibenden und Handwerkern sind unsere Kunden; wie sehr
dieselben mit unserem Rosinenwein zufrieden sind, kann aus
den zahlreichen Anerkennungschriften ersehen werden, welche
unsere Preisliste enthält; diese Zeugnisse sind die beste Em-
pfehlung für unsern Wein.

Wir bitten, diese Preisliste zu verlangen, solche
wird sofort franko und gratis übersendet.

Proben von 20 bis 22 Liter mit Faß zu 7 Mark werden
unter Nachnahme abgegeben.

Faß wird geliehen und Zahlungsfrist bewilligt.

Garantiert ächter Traubenwein zu 40 Pfg. per Liter.

Turn- Verein

Welzheim.

In Betreff des am 3. Juli in Lorch stattfindenden Gauturnfestes,
welches der hiesige Verein laut Beschlusses vom 12. d. M. auch be-
suchen wird, werden passive und aktive Mitglieder sowie Zöglinge,
welche sich beteiligen wollen, ersucht, sich bis längstens Samstag
Abend bei dem Schriftführer zu melden.

Fuhrwerk stellt der Verein.

Der Vorstand.

Gundsb erg.

Schöne



**Milch-
schweine**

hat zu verkaufen

Georg Knödler.

Alfdorf.

Schönes

Maschinenstroh

gibt, solange Vorrat, ab per Ztr.
M 1.35

die Gutsverwaltung.

Schorndorf.

**Bäckerlehrlings-
Gesuch.**

Einen Jungen, welcher die Brot-
und Feinbäckerei gründlich erlernen
will, findet unter günstigen Be-
dingungen sofort Lehrstelle bei

**Jmm. Gammel,
Bäckermeister.**

Welzheim.

Brot-Abschlag.

Von heute an kostet

1 Kilo weißes Brot 28 Pfg.

2 Kilo schwarz Brot 50 Pfg.

Bäcker-Verein.



Deffertmesser, Küchen-
messer, Metzgermesser,
Metzgerstähle, Kinder-
bestecke, Tischbestecke,
Transchierbestecke,

Kaffee-Löffel, Eßlöffel,

Vorlegelöffel, Kindermesser,

Trennmesser, Taschenmesser,

Bäckermesser, Holzreißer,

Stoßscheeren, Knopfloch-
scheeren, Rählscheeren,

Schneider-scheeren,
Rebscheeren,

Raupenscheere, Maulwurf-
fallen

und andere Stahlwaren empfiehlt

Albert Weller.

Schöne

Eier,

das Stück 5 Pfg. kauft

S. Wohlh.

Gesucht

wird auf Jakobi als zweiter
Dienstbote ein williges, fleißiges
Mädchen aus geordneter Familie
im Alter von 14-16 Jahren.
Lohn M 80.

Apothete Lorch.

800 Mark

können gegen gesetzliche Sicherheit
bis Jakobi erhoben werden.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Laufenmühle.

Empfehlung.

Empfehle meinen rittfähigen

G e r

(Yorkshire Vollblut-Race) zur gest.
Benützung.

Laufenmüller Röhm.

Staufeneck, Stat. Süssen.

Suche zum sofortigen Eintritt

1 Roßknecht

und einige Wochenlöhner.

Lohn 6 M per Woche.

Gutspächter Stumpp.

Welzheim.

Güter-Verkauf.

Am nächsten

Samstag den 18. Juni

von abends 7 Uhr an verkauft
der Unterzeichnete im Gasthaus
z. „Stern“ seine sämtlichen Güter.
Liebhaber sind freundlichst ein-
geladen.

J. Bulling.

Welzheim.

Einen halben Morgen

Alee

hat zu verkaufen

Friedrich Lindauer,

Schuhmacher.

Alfdorf.

Mehrere Wagen

Sägmehl

können auf der Maierhofer Säg-
mühle abgegeben werden

die Gutsverwaltung.

Ein tüchtiger

Müllerbursche,

der auch sägen kann findet sofort
dauernde Beschäftigung bei

Schwegler in der Reutigenmühle

b. Winnenden.

W e l z h e i m .

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der schweren Krankheit unserer lieben Gattin und Mutter von so vielen Seiten erfahren durften, sowie für die zahlreichen Blumen Spenden und der großen Beteiligung an ihrem Leichenbegängnis, dem H. C. Stadtpfarrverweser Fischer für seine trostreichen Worte, den H. C. Lehrern mit Liederfranz für den erhebenden Gesang unsern herzlichen Dank.

Der trauernde Gatte
Postverwalter a. D. Fritz
mit seinen beiden Töchtern.

Neuheiten in Aeiderstoffen

sind eingetroffen und empfiehlt solche billigt
S. Prinz, Murrhardt.

Molkerei Welzheim.

Von heute an kann jeden Tag frischer Süßbutter, Rahm und Buttermilch abgegeben werden.

Milchlieferanten von hier und auswärts werden jeden Tag angenommen.

Schafwoll-Spinnerei.

Chr. Brucker, Tuchmacher bei der Schule
in Aalen

übernimmt fortwährend Wolle zum Spinnen und Kartätschen unter
Zusicherung reeller und guter Bedienung.

Baumwollgarne

roh, gebleicht, meliert und feinfarbig,
nur Ia Qualitäten, bei

Albert Zweigle.

Mein Korbwarenlager

bietet bei äußerst billigen Preisen

das Neueste in

Damen- & Kinderkörbchen,

Staubtuch- und Bürstentörbe, Brod- und Bestekörbe,
Blumenkörbe und Ständer, Bonbonnières zu Häkelarbeiten,
Strickkörbchen, Weiden- und Spahukörbe etc.

Albert Zweigle.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung
zur gefälligen Notiz, daß im Hause der Frau Lindauer, Drehers
Witwe hier, auf kürzere Zeit eine

Bettfedern-Reinigungsmaschine

aufgestellt ist; die Vorteile der Reinigung sind:

- 1) (Durch besonderes Verfahren) Ausscheiden aller durch Krank-
heiten in die Betten übergegangenen ungesunden Stoffe,
- 2) Töten der Würmer und sonstigen Ungeziefers in denselben.
- 3) Vollständige Reinigung von Stubeln, Staub und sonstigen
Unreinigkeiten der Federn.

Der Versuch, der ja jeder Hausfrau zu machen Gelegenheit
geboden ist, wird jeder weiteren Anpreisung entzogen.

Zeugnisse zu Diensten.

Die geehrten Hausfrauen, welche gesonnen
sind, ihre Bettfedern reinigen zu lassen, werden ge-
beten, dieselben ungesäumt zur Reinigung zu bringen,
damit das Geschäft nacheinander fortläuft, indem sonst
die Maschine von hier fortgebracht werden müßte.

A. Levison, Welzheim. Markt-Anzeige.

Ueber den Jahrmart Freitag den 24. Juni d. J.
In meinem Stand mit Firma versehen.

Großer reeller Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben- Kleider

zu sehr billigen Preisen.

PREIS-COURANT:

Ganze Anzüge für Männer von Mk. 18 an,
Hosen und Westen von Mk. 7 an,
Jünglings-Anzüge von Mk. 8 an,
Burschen-Anzüge von Mk. 10 an,
Knaben-Anzüge von Mk. 3 an,
Burlins-Joppen von Mk. 7 an,
Lüster- und Turntuchjoppen von Mk. 2 an,
Arbeiterjoppen und Hosen von Mk. 2¹/₂ an,
Knaben-Joppen und Hosen von Mk. 1¹/₂ an,
Eine Partie Burlins-Hosen von Mk. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

Herren- und Knabenkleiderfabrik.

Ueber den Jahrmart in Welzheim,
Freitag den 24. Juni.

Krieger-Verein Welzheim.

Monatsversammlung

am 19. Juni, abends 7 Uhr bei R. Sägele
z. „Hirsch“.

Die Vereinskameraden werden hiezu freund-
lich eingeladen.

Welzheim den 13. Juni 1892.

Der Ausschuss.



W e l z h e i m .

Mehrere Maurer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Maurermeister Eisenmann.